

DAS WEIHNACHTEN NICHT BIBLISCH IST WISSEN DIE WENIGSTEN MENSCHEN.
DENNOCH FEIERN UND SINGEN SIE: ALLE JAHRE WIEDER UND DAS CHRISTKIND KOMMT BALD.

Im **Lukasevangelium** lesen wir etwas anderes. Es ist Gottes Ratschluss von Ewigkeit her, dass der Messias auf die Erde kommen muss, um die Menschen zu retten. Das haben schon die Propheten vorausgesagt, aber die Menschen glaubten ihnen nicht. Auch als der Sohn Gottes auf die Erde kam, verspotteten sie IHN und nagelten den HERRN Jesus Christus an das Kreuz von Golgatha. Und die Menschen singen von dem Christkind, und wissen sie was sie da tun. Die Bibel spricht nirgends, dass wir die Geburt Jesu feiern sollen oder sogar müssen. Nein, sie spricht eher, wir sollen an den Todestag und die Auferstehung unseres HERRN Jesus Christus gedenken. Wer hat das aber schon verstanden?

Im **Johannesevangelium** lesen wir, dass Jesus Christus Gott ist, der Mensch wurde. Jesus lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ER war bei der Schöpfung dabei, ja der Sohn Gottes war der Schöpfer. Das lesen wir im 1Buch Mose Kapitell und in den Psalmen. Jesus ist das Licht, dass in die Welt kam um die Finsternis zu verdrängen. Jesus musste auf die Erde zu den Menschen kommen, weil es Gottes Wille war. Gott der Vater sandte Seinen Sohn, damit ER die Menschen rettet und das tut ER bis heute. Jesus Christus der Sohn Gottes wurde von Anfang an verachtet, verspottet bis in den Tod. Nur wenige Menschen nahmen IHN als den Heiland an, den Messias, den Retter der Menschen. Der Erlöser wurde misshandelt. Schon als Baby hatte ER kein zuhause, ER war ein Flüchtling zusammen mit seinen Eltern musste ER in einem Stall wohnen, weil die Menschen keinen Platz für IHN hatten. Sie wollten IHN nicht. Später mussten seine Eltern mit IHN fliehen, weil ER schon als Baby umgebracht werden sollte. – Wie können die Menschen das feiern? – Und sie singen „Alle Jahre wieder...“ wie oft soll der HERR das erdulden? Wollen sie das erdulden?

Wie gut war es, dass es keine Winterzeit war, als Josef, Maria und Jesus unterwegs waren und dass es nicht geschneit hat. Ist doch ermutigend, dass es zu einer warmen Jahreszeit war. Denn die Hirten waren mit ihren Schafen auf dem Feld und weideten sie. Und erst Monate später kam die Regenzeit.

An **Weihnachten**, das ein heidnisches Fest ist, da weihten die Menschen in der Nacht der Winterzeit den Dämonen Opfer. Die Menschen beteten Bäume an, so wie heute die Menschen einen Tannenbaum, den sie Weihnachtsbaum nennen, und in ihre Wohnstube stehen haben, und mit allerlei Dingen geschmückt. Sie singen dem Baum Lieder. – Die Frage stellt sich doch, wem wollen sie die Ehre geben, dem Baum oder dem Sohn Gottes. – Gott aber sieht die Herzen der Menschen an und weiß um ihre Gesinnung.

Religionsmenschen aber gefallen Gott nicht und werden ins Gericht kommen, wenn sie sich nicht dem HERRN Jesus zu wenden und Buße tun. Ihre Sünden bekennen und um Vergebung bitten. Menschen die einer Religion nach gehen sind werkgerecht und denken, wenn sie gute Werke zum, dann in den Himmel kommen, doch sie irren. Der lebendige Glauben und die lebendige Beziehung zu Gott sind maßgeblich. Nur der Glaube bringt den Menschen zu Gott. Nur Christus Jesus allein bringt den Menschen das ewige Leben. Die Bibel ist Gottes Wort und wer dem nicht vertraut und glaubt geht für ewig verloren. Es gibt eine ewige Verdammnis und es gibt ein ewiges Leben bei Gott.

Johannesevangelium 5,24 / 3,16 / 3,36

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

Denn Gott hat die Welt so geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Jesus Christus sagt von sich selbst, da ER der Sohn Gottes ist: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zu Gott dem Vater ausser durch mich allein“. Lies im NT: **Joh. 14,6**